

# Offenburg heute

## Ansturm

Beim Einkaufssonntag strömten die Massen in die Stadt (3. Lokalseite)

## Alles ist relativ

Jeder, der auf die 60 zugeht, weiß es selbst: So ganz taufrisch ist man in diesem Alter nicht mehr. Das Haar wird schütterer, das Gesicht faltiger, die Augenringe dunkler, und überhaupt beginnt es an allen Ecken und Enden zu zwicken. Wie kann es dann sein, dass man an einem Tag gleich zweimal attestiert bekommt, man sehe gut aus? Hier kommt der gute Einstein ins Spiel, denn alles ist relativ. Denn wenn man als Patient nach überstandener OP Farbe im Gesicht hat und auch mal ein Lächeln zu sehen ist, sieht man relativ gut aus. Würde sich allerdings ein Model so angeschlagen und im OP-Hemd präsentieren, wäre wohl von einem relativ schlechten Auftritt die Rede, vermutet



OTTO

## Rund um Offenburg



**Fit:** In Ichenheim ist der Fitnesspark eingeweiht worden – für Jugendliche, Erwachsene und Fitnessfans. Neuried



**Wechsel:** Im Vorstand der Schutterwälder Schasse Deifl gab es einen Generationswechsel. Schutterwald

**Konzert:** Der Hofweierer Gesangverein Frohsinn bereitet sich nun intensiv auf sein Jahreskonzert vor; das findet Ende Oktober statt. Hohberg

## Aus der Stadt

### Stadtteilführung der besonderen Art

**Offenburg (red/cw).** Das Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt bietet engagierten Familien am Donnerstag, 13. Oktober, ab 17 Uhr einen Stadtteilrundgang der besonderen Art. In der Grimmelhäuserstraße 30 begrüßt Bürgermeister Hans-Peter Kopp zum Rundgang unter dem Titel »Daheim in der Fremde – in Offenburg daheim«. Die kleine Reise führt von Russland über Frankreich, Peru, durch den Libanon, über Spanien und bis nach Polen.

■ Nähere Infos zum geplanten Programm gibt es unter 0781/9329234.

## In Kürze

### Kopp gibt Finanzbericht

Gemeinderat tagt heute

**Offenburg (red/cw).** In der heutigen Sitzung des Gemeinderats ab 17 Uhr im Salmen gibt Finanzbürgermeister Hans-Peter Kopp einen Überblick über die Haushaltsentwicklung 2016. Laut Vorlage verschlechtert sich das Haushaltsergebnis um rund zwei Millionen Euro, was hauptsächlich auf Mehrkosten im Kindertagesstättenbereich zurückzuführen ist. Die Gewerbesteuer liegt laut Vorlage mit 50,7 Millionen Euro aktuell im Soll. Die Kämmerei geht davon aus, dass der Planansatz von 51,5 Millionen Euro zum Jahresende erreicht wird.

Ferner wird es in der Sitzung auch einen Sachstandsbericht zum Innenstadtpogramm »Go OG« geben. Eng verzahnt mit »Go OG« ist die Neugestaltung der östlichen Innenstadt (Lindenplatz, Lange Straße, Gustav-Rée-Anlage), die einen neuen Belag, neue Möbel und neue Lampen erhalten soll. Hierzu soll der Gemeinderat den Baubeschluss fällen.

## Redaktion Offenburg

Telefon 0781/504-3531 • Fax 0781/504-3539  
E-Mail: lokales.offenburg@reiff.de

**Christian Wagner (cw)** • Telefon 0781/504-3535  
**Tanja Proisl (tap)** • Telefon 0781/504-3534  
**Florian Pflüger (flo)** • Telefon 0781/504-3537



Neuer Zugang mit neuem Schriftzug: Das Museum im Ritterhaus hat seinen Eingang nun vom Gerichtsparkplatz aus. Der Besucher gelangt sofort ins neu gestaltete Foyer. Foto: Ulrich Marx

# Ein Hauch von Großstadt

Museum im Ritterhaus präsentiert sich nach Umbau deutlich moderner / Viel Lob bei der Eröffnung

**Nach vier Monaten Umbauzeit wurde das Ritterhausmuseum am Samstag mit einer Eröffnungsfeier wieder für das Publikum zugänglich gemacht. Der Eingang führt nun barrierefrei vom Gerichtsparkplatz ins neu gestaltete Foyer. Zudem übernimmt das Museum an Samstagen (ab 12 Uhr) und Sonntagen Teile der Aufgaben der Touristinformation des Bürgerbüros.**

VON URSULA GROSS

**Offenburg.** Großer Bahnhof für den schicken neuen Eingang zu Offenburgs Haus der Geschichte: Wer am Samstagvormittag zum ersten Mal über den roten »Bambi-Tepich« ins für 600000 Euro modernisierte Ritterhausmuseum schritt, durfte staunen, welche optische Aufhellung das modernisierte Foyer ausstrahlt. Mit dem Umbau des Eingangsbereiches ist eine kräftige Aufrüstung in Sachen Besucherfreundlichkeit hinzugekommen. Oberbürgermeisterin Edith Schreiner hatte die zahlreichen Feiertage anschaulich über alle baulichen Details und Service-Neuerungen informiert. Der Museumseingang befindet sich nun auf der Seite vom Gerichtsparkplatz. Der Zugang ist barrierefrei gestaltet, die Infothek im Foyer ist großzügig und eben-

## AM RANDE

### Hellenisch

Eine Delegation der griechischen Stadt Larissa, die nahe beim Berg Olymp liegt, war nach der Eröffnung in angeregtem Gespräch mit Oberbürgermeisterin Edith Schreiner. Die dann schmunzelnd erklärte, dass man sich im Rahmen der baden-württembergischen Kooperation in Verwaltungs- und Umweltthemen austausche, aber sich in Sachen Historie nicht mit den Hellenen messen wolle. Zwar kommt das neue Ritterhausmuseum großstädtischer über, aber übertrieben wollte es die OB dann doch nicht. **ug**

falls für Rollstuhlfahrer in entsprechender Höhe anzufahren. Zum Eingangsemble gehören moderne Medieninstallationen, die über das laufende Programm informieren, ein Aufzug in die erste Etage, Sitzbänke und Garderobebereich. Ein Museumsshop bietet museumsspezifische Artikel. Mit Getränkeautomat und Café muss nun niemand mehr hungrig oder durstig eine Reise in die Geschichte überstehen. Denn die Bewirtung des Cafés im Ritterhaus, das bereits seit September nicht nur die Gäste vom Seniorentreff versorgt,

## ZITATE

»Das ist ein ganz neues Arbeitsgefühl, das Foyer ist technisch und optisch sehr gelungen.«

**Peter Fiedler,** Besucherbetreuer im Ritterhausmuseum.

»Wir haben den Schriftzug an der Fassade bewusst nicht als Logo gestaltet. Die Reliefbuchstaben aus gebürstetem Edelstahl verändern ihre Optik. Es war uns wichtig, dass sie die Stimmung des jeweiligen Lichts aufnehmen.«

**Moritz Lang,** »Grafische Republik – Büro für Gestaltung«, Offenburg. **ug**

übernahm das Christliche Jugenddorf (CJD). Angela Perlet, Leiterin des Seniorenbüros, freute sich über die Kooperation. Sie werde nunmehr Jung und Alt »körperlich und geistig sättigen«.

### Andere vor Schließung

Ein Knüller ist die neue Funktion des Ritterhausmuseums als Touristenanlaufstelle. Das Ritterhaus erweitert die Öffnungszeiten des Bürgerbüros. Am Samstag ab 12 Uhr und am Sonntag ganztägig, erläuterte Boris Klatt, Leiter des Bürgerbüros.

Wie Kulturchefin Carmen Lötsch betonte, wirke die Arbeit von Museum und Archiv sowohl in die Stadt hinein, als auch nach außen. In einem Zwiesgespräch mit allen Umbaubeteiligten ließ Kulturbürgermeister Hans-Peter Kopp die baulichen Herausforderungen des historischen Gebäudes aufscheinen. Es sei nun alles unter einem Dach mit minimalistischem Aufwand und Wahrung des Bestands, versicherten der städtische Hochbauchef Andreas Kollfrath und Architekt Frank-Michael Graf.

»Wir haben noch vieles vor«, gab Museumschef Wolfgang Gall einen Ausblick. Stück für Stück würden die archäologische und kolonialgeschichtliche Abteilung neu konzipiert. Der Themenbereich »Alte Stadtgeschichte« könne später mit der Globussegmentkarte ein spektakuläres Objekt stellen. Gall bedankte sich bei Verwaltungsspitze und Gemeinderat für ihren Einsatz zugunsten des Ritterhausmuseums. Denn »es gibt viele Museen, die vor ihrer Schließung stehen«. Ein Extra-Dankeschön bekamen Haustechniker Josef Lipps und alle Mitarbeiter des Museums, die während der Umbauphase Sonderschicht geleistet hatten.

Museum, Touristeninformation, Treffpunkt zum Genießen, Sehen und Staunen – das Ritterhausmuseum mit dem modernen leuchtenden Schriftzug an seiner historischen Fassade lädt wieder ein.



Moderner präsentiert sich das Museum im Ritterhaus, das am Samstag nach viermonatigem Umbau eingeweiht wurde.



Infoboards, Shop, Aufzug: OB Edith Schreiner stellte in ihrer Rede die Neuerungen vor.